

INHALT

Einleitung	7
Motivation und Fragestellung	8
Verortung im Forschungsfeld	13
Besonderheiten diskursiver Online-Kommunikation	25
Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	32
 Habermas' theoretisches Modell deliberativer Kommunikation	 35
Deliberative Demokratie	35
Die Gesellschaftstheorie und ihr kommunikationstheoretisches Fundament	39
Öffentlichkeit als intermediäre Ebene	45
Diskurs als Medium der Meinungs- und Willensbildung	52
Kommunikationstheoretische Grundlagen von Deliberation	61
Kommunikationstheorie als Sozialtheorie	62
Sprache, Sprechakt, diskursive Kommunikation	65
Kommunikative Voraussetzungen von Diskursen	72
Kritische Diskussion des Modells	88
Problematik der sprechakttheoretischen Begründung von Kommunikation	89
Normative vs. empirische Betrachtung von Diskursen	109
Eine Zwei-Welten-Theorie der Kommunikation?	115
Theorie des Diskurses oder Diskurstheorie?	119
 Untersuchungsstrategie und angewandte Methoden	 123
Auswahl des Gegenstands der empirischen Untersuchung	126
»Information Renaissance«-Diskussionen (INFO-REN)	129
»DEMOS«-Diskussionen	133
»FUTURUM«-Diskussionen	137
Auswahl der Untersuchungsmethoden	143

Ergebnisse der empirischen Analyse politischer Diskurse im Internet	147
Strukturen der Partizipation in Diskursen	151
Zur Erklärung durch Teilnehmertypen	162
Zur These der Selbstverstärkung durch Feedback-Mechanismen	170
Zur These der Rollendifferenzierung	175
Die Themen der Diskurse	187
Muster diskursiver Kommunikation	197
 Diskussion	 231
Zusammenfassung der theoretischen und empirischen Ergebnisse	231
Diskursive Kommunikation in der Perspektive alternativer Theorien	239
Foucault: Diskurse als Strukturen des Wissens	239
Bourdieu: Diskurse als soziale Felder	250
Diskurse als Interaktionen	266
Zwischenfazit	282
Diskurse als Reflexionsspiele	288
 Bewertung und Ausblick	 309
 Literatur	 319
 Anhang	 357
Vorgehensweise der kontrastierenden Inhaltsanalyse	357
Abbildung A-1	359
Tabelle A-1	360
Vorgehensweise und Ergebnisse der Ereignisdatenanalyse von Diskursen	361